Kinder- Jugendhilfe
Bezzelhaus

Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus

Jahresbericht 2023

Hand in Hand gemeinsam in die Zukunft

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2

Vorwort 3

Organigramm 4

Topthema „LUST STATT FRUST in der sozialen Arbeit und niemals die Hoffnung aufgeben!“ 5

Die pädagogische Ampel 7

Vorstellung unseres neuen Ombudsmanns 7

Return to Reality 8

Inhouse-Fortbildung von Return für die Mitarbeitenden 8

Informationsveranstaltungen in der Stephani-Mittelschule Gunzenhausen 9

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde: auch wir kommen daran nicht vorbei … 9

Weiterbildung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft“ .. 10

Systemische Weiterbildung für die Kolleginnen im ambulanten Bereich 10

Die Wissenschaft hat festgestellt… 11

Pfingstfreizeit der HPT Gunzenhausen im Schwarzwald – 5.6. bis 9.6.2023 12

Ausflug ins Palm Beach 13

Medientag der Gruppe 1 am 18.06.2023 14

Dance Dance Dance 14

Den Bauernhof mit allen Sinnen erleben 15

Bio Bio Bio – Ein Gemüsebeet entsteht im Garten der HPT Treuchtlingen 16

Gruppe 2 fährt zum Zelten 17

Neu überarbeitete Homepage 18

Besuch der CSU Gunzenhausen im Bezzelhaus 18

Ein besonderer Besuch 19

Besuch der FW in der HPT WUG 20

Nachruf Diakon Leo Modl 20

Erste Hilfe leisten zu können, kann lebenswichtig sein … 21

Willkommenstage für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 21

Dreharbeiten im Bezzelhaus 22

Die Baumaßnahme im Bezzelhaus 22

Statistik 24

Das „Mitarbeiter-Support“ Projekt – ein spezielles Spendenprojekt nimmt Gestalt an 25

Teamtag in der HPT – eine besondere Erfahrung! 25

Das Ambulante Team wächst … 26

Verabschiedung und Begrüßung Wilma Lechner 26

Wir begrüßen im Bezzelhaus 27

Interview mit unserer Auszubildenden zur Kauffrau für Büromanagement Kristina Reichenthaler 27

Das Bezzelhaus im Zeitverlauf von 1950 bis 2023 28

Sommerfest in der HPT in Treuchtlingen 29

Adventsfeier der Leoparden in der HPT Weißenburg 30

Betriebsausflug 2023 31

Das Schuljahr 2022/23 im offenen Ganztag Förderzentrum geht zu Ende 32

Traditionelles Bratwurstessen 33

Gelungene Weihnachtsfeier 34

Abschied vom Ersten Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter Harald Eckert 36

Spendenübergaben 37

Ein herzliches „Vergelt‘s Gott“ unseren Spendern 2023 38

Impressum

Herausgeber:
Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V.
Rot-Kreuz-Straße 6
91710 Gunzenhausen
Telefon: 09831-6787-10

Verantwortlich: Kerstin Becher-Schröder
kerstin.becherschroeder@bezzelhaus.de

www.bezzelhaus.de

Redaktionsteam: Simone Wolfrom, Jonathan Häfele, Helga Guth, Kerstin Becher-Schröder

Umschlagsgestaltung: Jonathan Häfele

Layout und Druck: RDJ Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH
Auflage: 500 Stück

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Förderer!
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Schwierige Zeiten lassen uns Entschlossenheit und Innere Stärke entwickeln.“

Dalai Lama

Mit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der sich zum 24. Februar 2024 das zweite Mal jährte, ist etwas in Bewegung geraten. Es ist etwas in Bewegung geraten, das auf unser Leben, unser Gefühl von Sicherheit, auf wirtschaftliche und gesellschaftliche Prozesse seither und weiterhin Auswirkungen hat. Leben wir also in schwierigen oder gar schweren Zeiten? Manch einer würde das auf jeden Fall bejahen. Schwierig, weil es schwerer geworden ist, mit dem Geld klar zu kommen, schwierig, weil die Zuversicht vom wirtschaftlichen Wohlstand ins Wanken gerät, schwierig, weil wir erleben, dass ohne Fachkräfte in Krankenhäusern, in Arztpraxen, oder bei niedergelassenen Therapeuten viele selbstverständlich geglaubte Leistungen nicht mehr abrufbar sind. Schwierig weil,…, es ließe sich sicherlich noch eine Menge mehr aufzählen.

Ich denke, wir leben auf jeden Fall in herausfordernden Zeiten, von daher auch die Auswahl des diesjährigen Zitates, das ich immer an den Anfang unseres Vorworts stelle.

Herausforderungen hatten wir im Bezzelhaus im Jahr 2023 ausreichend und konnten daran unser Maß an Entschlossenheit und innerer Stärke durchaus schärfen! Da wäre zunächst mal unsere Baumaßnahme zu nennen. Diese hat vor allem unsere Architektin und unseren Bauleiter von Planbau, sowie die Kollegen von IPG und unseren Fachmann von der Statik vom Ingenieurbüro Kleemann vor sachliche, fachliche, statische und gesamtbauliche Herausforderungen gestellt und zwar in einem Ausmaß, das vorab nicht im Entferntesten so einzuschätzen war. Hinzu kamen, wie das bei größeren Bauprojekten sicherlich immer der Fall ist, noch der ein oder andere Wunsch von der Bauherrschaft, also vom Bezzelhaus, der noch mit realisiert werden wollte. Durch explodierende Materialpreise sahen wir uns immer wieder vor der Herausforderung, die Baukosten mit immer neuem Puffer neu zu kalkulieren bis zu einer von uns definierten Schmerzgrenze, die bei einem Träger unserer Größe mit 3,7 Mio. € am absoluten Limit liegt! Hinzu kamen, aufgrund von Inflation und gestörter Lieferketten erhebliche Lieferverzögerungen beim Material, was unseren Zeitplan letztlich um mindestens ein halbes Jahr zurückwarf.

von links: Helga Guth, Christine Langosch, Barbara Hering, Kerstin Becher-Schröder

ABER, was auch stimmt ist, dass wir im Zuge des Baufortschritts mehr und mehr erkennen können, wie schön und hell das Haus wird. Wir freuen uns über einen schönen Therapieraum in unserem neuen Dachgeschoß, über jeweils einen großen und hellen

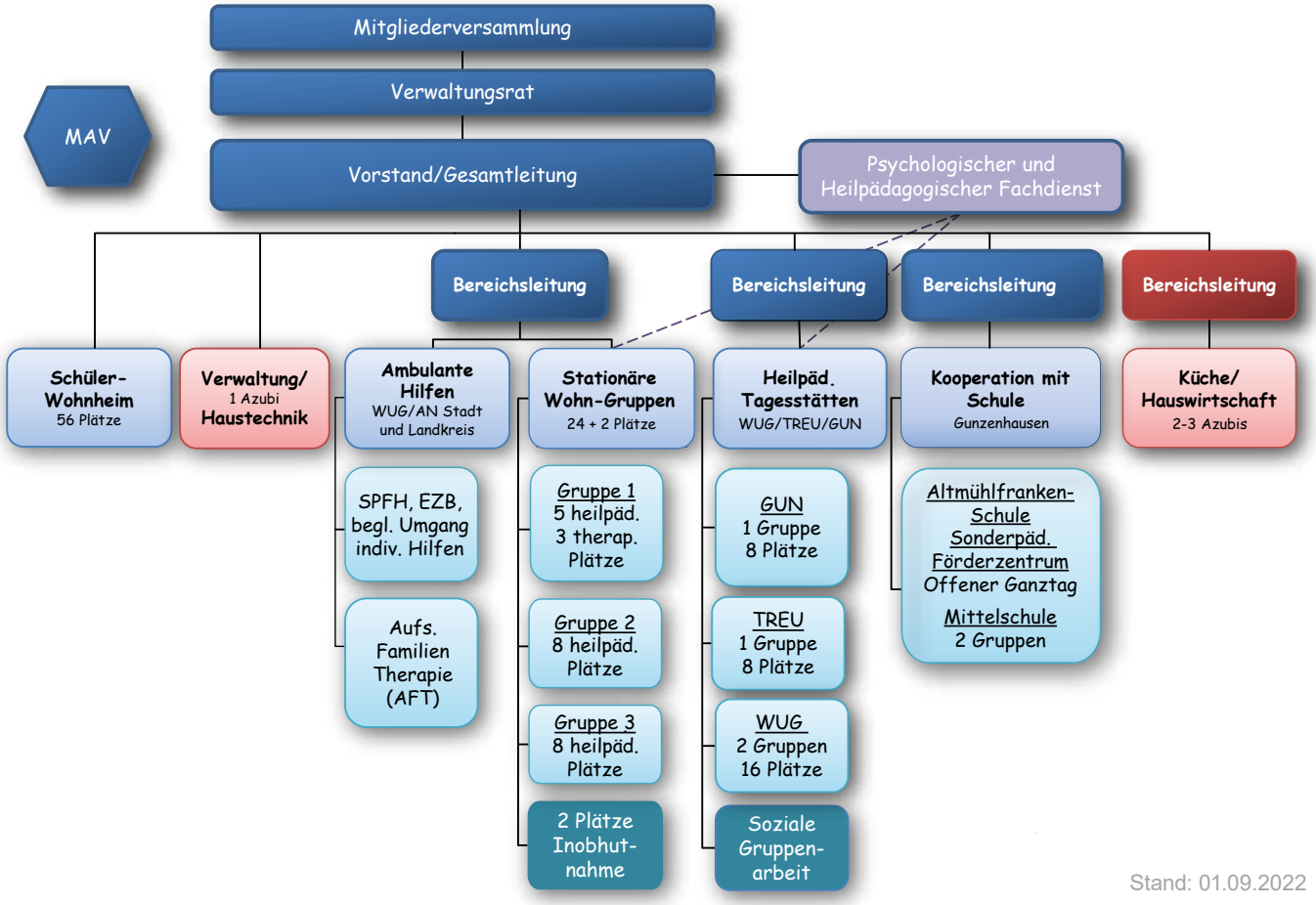
Wohn- und Essbereich wie auch die neuen Balkone in und für unsere beiden Gruppen. Und wir freuen uns, dass wir nach heutigem Stand im Juni werden mit dem Umzug beginnen können und hoffen, diesen mit allen Beteiligten zu Anfang September soweit bewältigt zu haben, dass für das neue Schuljahr wieder alle, auch unsere Schüler vom Schülerwohnheim, in unseren Häusern betreut werden können.

Auch wenn das Jahr merklich vom Bau geprägt war, haben wir uns doch auch noch anderen Themen gewidmet. Wir sind weiterhin erfolgreich auf Instagram unterwegs, haben unsere Homepage neu aufgesetzt und dabei auch tablet- und handykompatibel gemacht. Mitarbeitende haben Weiterbildungen erfolgreich abgeschlossen oder an Inhouse-Schulungen teilgenommen. Es gab nach längerer Pause wieder Gespräche mit Vertreter*innen politischer Parteien, und auch Feste und Feiern kamen nicht zu kurz. All das haben wir Ihnen wieder in gewohnt bunter und vielfältiger Form in unserem Jahresbericht zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen eine kurzweilige und informative Lektüre!

Kerstin Becher-Schröder

Verein für Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e.V.



Stand: 01.09.2022

Was haben wir uns als Thema für den Jahresbericht 2023 ausgesucht?

LUST STATT FRUST in der sozialen Arbeit
und niemals die Hoffnung aufgeben!

Naheliegend wäre es gewesen, in dasselbe Horn wie viele andere zu stoßen. Sich über die Ungerechtigkeit der Welt, die zunehmende Verrohung der Gesellschaft, die angespannte Arbeitssituation im Bereich der Jugendhilfe zu beschweren, oder die problematische Versorgungsstruktur für unsere Kinder und Jugendlichen an für uns wichtigen Schnittstellen hervorzuheben. Wir hätten auch die wirtschaftlichen Herausforderungen durch Inflation und Preissteigerungen und ihre Folgen thematisieren können, gepaart mit den Herausforderungen eine gute qualitative Arbeit zu gewährleisten bei gleichzeitigem auch für uns spürbarem Fachkräftemangel. Wir hätten auf die Gründe eingehen können, die zur Erschöpfung der Mitarbeiterschaft nach der Corona Pandemie geführt haben und über die Tatsache berichten können, dass unseren Kolleginnen und Kollegen sehr wohl aufgefallen ist, dass ihr gezeigtes Engagement gesellschaftlich und bei den politisch Verantwortlichen auf wenig bis keine Resonanz gestoßen ist. Auch der Umstand, dass ein Aggressor einseitig mit dem Mittel des Krieges der Welt seine Expansionspläne aufzwingt, hat wirtschaftliche, psychische und physische Auswirkungen auf uns alle.

Wir haben uns die Frage gestellt, was und ob und es uns hilft, unsere Situation zu beklagen. Und sagen ganz deutlich: Klagen bringt uns nicht weiter und auch nicht voran!

Wir schwimmen gegen den Strom!

Daher wollten wir bewusst einen Kontrapunkt setzen. Wir wollen von Hoffnung schreiben und von Visionen, von der Wertigkeit unserer Arbeit, von Engagement und Motivation, von der Lust an Weiterentwicklung und dem Glauben an die Zukunft mit und in der Jugendhilfe.

Wir glauben fest daran, dass:

- Kinder, die in schwierigen Verhältnissen, ohne Unterstützung und teils auch ohne liebvolle Fürsorge aufwachsen es verdient haben, Chancen, einen sicheren Ort und eine emotional stabile Zuwendung zu bekommen,
- junge Menschen, die wir auf einem Teil ihres Weges begleiten, sowohl durch unsere pädagogische Arbeit, als auch durch die stabile Beziehung, die wir ihnen anbieten, in ihrem Selbstwert, ihrem Selbstvertrauen und ihrem Zutrauen in ihre Fähigkeiten gestärkt werden,
- Eltern und Sorgeberechtigte, wenn sie Unterstützung und Hilfe zulassen können, erkennen, dass wir mit ihnen gemeinsam an einer besseren Zukunft für sie selber, ihre Familie und ihre Kinder arbeiten wollen,

- auch wenn sich Entwicklung manchmal nur in ganz kleinen Schrittchen, manchmal zunächst gar nicht zeigt, Kinder und Jugendliche uns anders verlassen, als sie gekommen sind und dass sie immer auch etwas mitnehmen, das ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg hilft. Und sei es nur die Erfahrung gemacht zu haben, dass wir auch wenn sie sich sehr schwierig verhalten, an ihrer Seite bleiben,
- unsere pädagogische und therapeutische Arbeit im gesellschaftlichen Kontext einen wichtigen Baustein für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt darstellt,
- wir mit unserer großen Investition in unseren Neubau und die Grundsanierung des eigentlichen Mutterhauses eine solide Grundlage für unsere Arbeit für die nächsten Jahrzehnte gelegt haben!

Wir machen die Erfahrung, dass:

- wenn Beziehung gelingt, wenn wir Eltern ihre Ängste nehmen können und ihnen auf Augenhöhe begegnen, wir großartige Erfolge mit Familien erarbeiten können,
- wenn wir für Entspannung in angespannten Beziehungen sorgen, alle Beteiligten wieder unbefangener aufeinander zu- und wohlwollender miteinander umgehen können,
- dann auch Entwicklungsschritte gelingen, Mut und Zuversicht wachsen und Misserfolge und Rückschläge wie eine alte Haut abgestreift werden können,
- Kinder und Jugendliche interessiert sind an Teilhabe und Beteiligung und für sich auch Rechte einklagen wollen!

Dabei ist uns wichtig, dass:

- wir ehrlich und authentisch miteinander und mit allen Beteiligten umgehen,
- wir unser Tun kritisch reflektieren, uns mit unseren Fehlern auseinandersetzen und gemeinsam daran arbeiten, Fehler nicht zu wiederholen bzw. es beim nächsten Mal besser zu machen,
- wir niemanden vorverurteilen, sondern genau hinhören und hinsehen,
- alle Kolleginnen und Kollegen die bestmögliche Unterstützung bekommen, um ihre verantwortungsvolle und auch anstrengende Arbeit gut und lange tun zu können,
- wir uns fachlich auf dem Laufenden halten, immer wieder neue Konzepte oder Angebote für Mitarbeitende, wie auch Kinder und Jugendliche stricken,
- wir unsere wirtschaftlichen Beziehungen im Blick auf unsere große Baumaßnahme, aber auch für vielerlei sonstige Anschaffungen und Reparaturbedarfe mit Firmen aus unserem unmittelbaren Umfeld bzw. auch aus unserem Landkreis pflegen!

Was uns wirklich freut ist, wenn:

- uns Jugendliche nach Ende ihrer Maßnahme besuchen, uns weiter an ihrem Leben teilhaben lassen, auch wenn es schwierig verläuft,
- Jugendliche uns im Nachhinein sagen, dass es im Bezzelhaus eigentlich gar nicht so schlecht war,
- Jugendliche sagen können, dass im Bezzelhaus ihre beste Zeit war,
- „unsere“ Kinder Erfolge feiern können, sich selber für ihre Anstrengungen belohnen, wieder Spaß und Freude am Leben ausstrahlen und mit Zuversicht in ihre Zukunft blicken,
- uns in unserer Arbeit Vertrauen entgegengebracht wird, sich Kinder wirklich öffnen und auch von schmerzhaften Erfahrungen berichten können,
- wenn wir wahrnehmen, dass Kinder sich im Spiel verlieren können, einfach einmal fröhlich und unbelastet sind,
- junge Menschen anfangen mit uns zu streiten, zeigt es doch, dass sie sich dies trauen, weil sie wissen, dass wir an ihrer Seite bleiben und weil es zum Prozess des Erwachsenwerdens einfach dazu gehört,
- unsere Kolleginnen und Kollegen Weiterbildungen erfolgreich bestehen und dann mit neuen Ideen und Angeboten zu einer weiteren Bereicherung des Bezzelhauses beitragen können,
- an für uns wichtigen Schnittstellen, wie mit der KJP-Ansbach oder mit unserer Polizeiinspektion tragfähige Strukturen der Zusammenarbeit etabliert und vertieft werden,
- wir Unterstützung durch Förderer und Spender erfahren, die uns dazu verhelfen, dass wir ganz gezielt auch Projekte für unsere Kinder und Jugendliche ins Leben rufen können, dass wir Freizeiten unterstützen können, dass wir unser tolles Außengelände realisieren konnten!

Indem ich dies so schreibe, wird mir wieder einmal bewusst, dass unser Bezzelhaus von vielen Seiten, aus der Bevölkerung, durch die Stadt selbst, bei Betrieben und Gewerken und nicht zuletzt durch unsere Mitarbeitenden viel Zusammenhalt und Unterstützung erfährt.

Hoffnung
ist nicht die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.

Vaclav Havel

Im eher krisengeprägten Alltag gehen die Erkenntnis oder das entsprechende Gefühl leider manchmal verloren. Und selbst wenn wir beizeiten besorgt in die Zukunft schauen und uns Gedanken machen über den aktuell spürbaren Wandel in der Gesellschaft und sich verändernde wirtschaftliche Verhältnisse und dies natürlich auch mit Sorgen im Blick auf unsere Arbeit betrachten, die die Unterstützung des Staates benötigt, wollen wir doch festhalten daran, dass wir einen guten, sinnvollen und wichtigen Job machen, der uns und allen, die sich der Arbeit und Unterstützung an ihrem Nächsten verschrieben haben zur Ehre gereicht.

Und so schließe ich mit einen Zitat von Vaclav Havel (* 5.10.1936 bis † 18.12.2011; tschechischer Menschenrechtler und Politiker).

Kerstin Becher-Schröder

Die pädagogische Ampel

Vor ca. 1 Jahr machten wir uns auf, unsere erzieherische Arbeit und unseren Umgang mit den Kindern genauer unter die Lupe zu nehmen.

Zum Schluss blieb noch die Frage der Präsentation … e voilà unsere Broschüre:

Auf die sind wir schon ein bisschen stolz!

Alexandra Süssner

Kurze Vorstellung unseres neuen Ombudsmanns

Pfarrer Hans Friedrich Rohmer ist 1960 in Roth b. Nürnberg geboren und in Feuchtwangen aufgewachsen. Nach dem Abitur in Dinkelsbühl und seinem Zivildienst in den Bruckberger Heimen der Diakonie Neuendettelsau hat er in Bayreuth, Erlangen und Neuendettelsau Kirchenmusik und Theologie studiert. Im Dekanatsbezirk ist er gewählter Senior und beauftragt für Mission und Brot für die Welt. Er ist Obmann des Posaunenbezirks Weißenburg und beteiligt sich an der ökumenischen Notfallseelsorge. Außerdem ist er Mitglied im Dekanatsausschuss.

Wir danken Herrn Pfarrer Rohmer für seine Bereitschaft, diese Funktion für die jungen Menschen im Bezzelhaus zu übernehmen.

Kerstin Becher-Schröder

Return to Reality

Ich berichte euch über eine spannende Fortbildung über das Thema Medien.

Hierzu ist ein Referenten-Team aus Hannover extra zu uns gefahren, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Der Referent hat uns die verschiedensten Fragen gestellt wie z.B. ab wie vielen Jahren wir unser erstes Handy bekommen haben, oder ab welchem Alter wir unserem Kind eins geben würden, welche Apps wir am meisten benutzen und ob wir schon mal mit Fake News zutun hatten. Außerdem bat uns der Referent, sich in einer Zahlenreihe von 1 bis 10 zu positionieren, wie wichtig uns Soziale Netzwerke, trotz aller Vor- und Nachteile, sind. Die meisten Jugendlichen reihten sich den Vorteilen als auch bei den Nachteilen von Sozialen Netzwerken bei 5 ein. Im Nachhinein schauten wir uns ein Video über Gefahren im Internet an.

Und ab welchen Alter habt ihr eurer erstes Handy bekommen?

Ramina Nashkhoeva

Ein Abend unter dem Motto Medien

Inhouse-Fortbildung von Return für die Mitarbeitenden

Am 17. November nahmen einige Mitarbeitende des Bezzelhauses an einer Fortbildung zum Thema Mediensucht teil. Hierbei wurden die Teilnehmer über die Auswirkungen von (Online-)Games auf den Neocortex und den Dopaminhaushalt aufgeklärt, die zu Verhaltensveränderungen der Jugendlichen führen können. Die aufputschende oder entspannende Wirkung von den fantasievollen Darbietungen solcher Spiele erzielt häufig ähnliche Effekte wie der Konsum von Rauschgift. Es wurde verdeutlicht, dass psychosoziale Bedürfnisse wie Halt/Orientierung, Sinn im Leben und Selbstwirksamkeit durch den entsprechenden Medienkonsum erfüllt werden können. Hierbei wurde auch die Bedeutung von Communities und Gilden für Jugendliche thematisiert und die Vorteile und Risiken einander gegenübergestellt. Hierbei war ein zentrales Anliegen der Referenten die Verdeutlichung der Bedeutsamkeit digitaler Sozialisation. Besonders wurde darauf eingegangen, dass das permanente Online-Sein als Normalzustand betrachtet wird und die digitale Welt einen Raum zur Identitäts(er)findung bietet. So lag der Schwerpunkt der Fortbildung im zweiten Teil auf der Sensibilisierung für die pädagogische Haltung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und deren Mediennutzung. Es wurde verdeutlicht, dass sowohl Verharmlosung als auch Überdramatisierung vermieden werden sollten. Stattdessen wurde betont wie wichtig es ist, eine angemessene und ausgewogene Haltung einzunehmen, um medienpädagogisch wirksam zu sein. Ebenso wurde die Balance zwischen Verständnis und Veränderungen hervorgehoben und wie sich ein einseitiger Umgang auf das Konsumverhalten der Kinder und Jugendlichen auswirkt.

Cynthia Josipovic

Informationsveranstaltungen in der Stephani-Mittelschule Gunzenhausen

Im Februar und Mai nahmen Claudia Meyer und Juliane Lamp an Informationsveranstaltungen der Stephani-Mittelschule Gunzenhausen teil. Schwerpunkt der Veranstaltungen waren Medien in der Familie.

Im Februar ging es um „Cyber-Mobbing von 10- bis 14-jährigen“. Viele Kinder und Jugendliche nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Internets, häufig fehlt ihnen aber noch die Kompetenz, Folgen ihrer Online-Aktivitäten richtig einzuschätzen. Während des Vortrags wurden die Formen und Ausprägungen von Cyber-Mobbing erklärt, sowie die Auswirkungen auf die Betroffenen. Ebenfalls wurden praktische Tipps für den Familienalltag aufgezeigt, die man den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen weitergeben kann.

Im Mai ging es um die Thematik „Fake News – Moderne Lügen und Desinformationen“. Kinder und Jugendliche kommen über das Internet leicht mit Falschmeldungen in Kontakt. Das Umfeld spielt dabei eine wichtige Rolle, wenn es um den richtigen Umgang mit Medien und Informationen geht. Denn auch hier spielt die Meinung und die Ansicht der Vorbilder eine wichtige Rolle. Es wurde ein Überblick über die Merkmale zur Erkennung von Fake News gegeben. Durch die neue „Künstliche Intelligenz“ wird es jedoch in Zukunft schwer werden, wahre von gefälschten Informationen zu unterscheiden. Gerade deshalb ist es wichtig, dass man stets im Austausch mit den Kindern und Jugendlichen bleibt.

Juliane Lamp

Künstliche Intelligenz ist in aller Munde: auch wir kommen daran nicht vorbei …

Am 22.2. haben wir Christian Pfliegel von der VHS in Weißenburg zu uns in die Erzieherkonferenz eingeladen. Ziel war es, einen guten Einblick über die Vor- und Nachteile der Nutzung von künstlicher Intelligenz zu erhalten und zu erkennen, in welchen Bereichen diese in unserem Alltag bereits aktiv ist. Uns wurde dabei schnell bewusst, dass dies oft schon der Fall ist, ohne dass uns das bewusst ist. Es zeigt sich also eine durchaus rasante Entwicklung, die natürlich auch unseren pädagogischen Alltag beeinflussen kann.

Daher ist es in unserem Arbeitsfeld wichtig, auf dem Laufenden zu bleiben. Unsere Pädagoginnen und Pädagogen sind, bedingt durch die Arbeit mit unseren jungen Menschen, die jeweils sehr endgeräteaffin sind, durchaus am Puls der Zeit. Es gibt aber doch auch viele Graubereiche, die zu identifizieren sich wirklich lohnen.

Dieser fachliche Input war zum einen der Versuch, thematisch „am Ball zu bleiben“ und zum anderen, innere Hemmnisse oder Blockaden mit Hilfe von Kenntnisgewinn gegebenenfalls abzubauen. So wurden wir, neben vielen anderen Dingen, dazu informiert, dass allein schon 90 Sekunden Sprachaufnahme reichen, um die Stimme einer Person missbräuchlich über die KI zu nutzen. Allen im Raum war sofort klar, dass das ein hohes Potential an Gefahr mit sich bringen kann. Auch die Tatsache, dass alles, was mit KI kommuniziert und geschrieben wird dem Datenschutz nur schwer vereinbar ist, lässt die Hoffnung auf Entlastung beim Berichteschreiben eher wieder schwinden.

Interessant war auch zu erfahren, dass die Vorarbeit und das „Bestücken“ der KI beispielsweise in Afrika unter sehr unmenschlichen Arbeitsbedingungen stattfindet und psychisch sehr belastend ist. Auch der Energieverbrauch von KI und die deutlichen Auswirkungen auf das Klima waren Thema und haben zu einigen „AHA-Effekten“ geführt.

Schlussendlich bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Pfliegel für die nachdrücklichen Einblicke in das Thema und den guten Austausch!

Helga Guth

Weiterbildung zur „Insoweit erfahrenen Fachkraft“

Im Team des Bezzelhauses befinden sich zwei Mitarbeitende, die die Zusatzqualifikation einer insofern erfahrenen Fachkraft führen. Diese haben die Aufgabe, die Teams der Einrichtung bezüglich des Wohls der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu unterstützen und bei Fragen des Kinderschutzes beratend zur Seite zu stehen.

Nachdem Frau Hagenah in ihren wohlverdienten Ruhestand ging, wurde mir die Ehre zuteil, Herrn Rossmeisl zukünftig im Bereich Kinderschutz im Bezzelhaus zu unterstützen. Damit ich dies auch fachlich fundiert und kompetent durchführen kann, wurde mir ermöglicht, eine zertifizierte Zusatzausbildung über das Weinsberger Forum zu erlangen.

In dem Seminar wurden Definition, Aufgaben und rechtliche Grundlagen der Arbeit erklärt, auch gab es einen Themenblock, der sich noch einmal mit der Entwicklungspsychologie des Kindesalters beschäftigte. Die Einübung in der Praxis kam nicht zu kurz, die teilnehmenden Personen wurden anhand vieler Beispiele aus dem Berufsalltag und mithilfe diverser Instrumente auf ihre zukünftige Aufgabe vorbereitet.

Unsere InsoFas Uwe und Sarah

Nach einer Lern- und Vorbereitungszeit fand eine schriftliche Prüfung der Inhalte statt. Ich freue mich, diese bestanden zu haben und nun den Teams des Bezzelhauses in Zusammenarbeit mit meinem Kollegen beratend zur Seite stehen zu können.

Sarah Mayer

Systemische Weiterbildung für die Kolleginnen im ambulanten Bereich

Wir absolvieren derzeit die Weiterbildung zur systemischen Beraterin an der ISPA in Fürth. Diese bereitet uns viel Freude und ist sehr hilfreich für die Arbeit in unseren Familien. Die Ausbildung geht über zwei Jahre und besteht aus Seminarmodulen, Supervisionen und den Intervisionsgruppen. Während der Ausbildung wird an der Haltung der Beraterin, den Prozessen sowie diversen systemischen Thesen gearbeitet.

Themenfelder, die wir bearbeiten sind u.a.: Wertschätzung und Achtung aller Lebensentwürfe, Neutralität, Idee des Nichtwissens, Allparteilichkeit ohne Bewertung der unterschiedlichen Sichtweisen, ressourcenorientiertes Handeln, Unvoreingenommenheit, Wertschätzung und Respekt.

Saskia Mete-Garden & Doris Wüstholz

Doris und Saskia (v.l.)

Aufstellung in der systemischen Beratung

„Ich glaube, das größte Geschenk, das ich von jemandem bekommen kann, ist, dass er mich sieht, mir zuhört, mich versteht und mich berührt. Das größte Geschenk, das ich einem anderen Menschen machen kann, ist, ihn zu sehen, ihm zuzuhören, ihn zu verstehen und ihn zu berühren. Wenn das gelingt, habe ich das Gefühl, dass wir uns wirklich begegnet sind“

von Virginia Satir

Die Wissenschaft hat festgestellt…

Die Wissenschaft hat festgestellt, festgestellt, festgestellt,
Daß Marmelade Fett enthält. Fett enthält.
Drum essen wir auf jeder Reise, jeder Reise, jeder Reise,
Marmelade eimerweise, eimerweise.
Marmelade, Marmelade, Marmelade,
Die essen wir alle so gern.

Und wenn ein marmeladen-rotschopfiger Kobold auch noch in aussagelogischer Betrachtung zur Erkenntnis kommt: „Ui, das reimt sich sogar, und was sich reimt, das stimmt.“, dann fällte es schwer zu glauben, dass da möglicherweise etwas nicht stimmen könnte. Das kann deutlich machen, dass Wissenschaft auch was mit Glauben zu tun hat. Was ist wahr, was nicht? Wissenschaftler würden hier aber eher von Dissensfähigkeit sprechen und es dem guten Ton in der Wissenschaft zuschreiben, dass es immer unterschiedliche Betrachtungsweisen eines Sachverhaltes gibt und ein Sachverhalt nie gänzlich erklärt werden kann. Was gestern noch galt, kann heute neu betrachtet werden. So glaubte man im Jahr 2000 noch, man hätte das menschliche Genom entschlüsselt und könne aus den Genen alles auslesen und durch gezielte Veränderungen Krankheiten heilen; ein noch sehr mechanistisches Verständnis und nur begrenzt zutreffend. Gene sind die Grundinformation, die für die Entwicklung von Eigenschaften für ein Individuum notwendig sind. Heut weiß man, dass Gene aber nur 1,5% unserer DNA ausmachen und der Großteil der DNA von 98,5 % dafür benötigt wird, die Gene zu regulieren. Das heißt, den größten Aufwand betreibt die Biologie nicht mit dem Speichern von Informationen, sondern wie die Informationen benutzt werden. Dieser relativ neue Forschungszweig zur Genregulation nennt man Epigenetik und geht vereinfacht gesagt der Frage nach, wie die Informationen, die durch die Interaktion eines Individuums mit seiner Umwelt entstehen, gespeichert, abgerufen und vor allem auch verändert werden können. Das bedeutet auch, dass wir durch unser Handeln auf uns und unsere Umwelt einen viel höheren Einfluss haben, als wir bisher gedacht haben. Oder wie es die Times 2010 beschrieben hat: Why your DNA isn´t your Destiny. Entscheidungen, die wir treffen, werden als biologische Information gespeichert. Kurzfristige Entscheidungen, wie wir uns ernähren und sogar was wir heute Morgen gefrühstückt haben. So ist die Anfälligkeit für bestimmte Erkrankungen, nur durch circa 10% der genetischen Disposition moderiert. Unsere epigenetischen Einflüsse bestimmen jedoch 70-90% unserer Gesundheit und somit, wir selbst oder aber auch in dem wir entscheiden mit welcher Umwelt und welchen Einflüssen wir uns umgeben. Auch emotionale positive Einflüsse wie Freude oder negative Einflüsse wie Stress lassen sich epigenetisch nachweisen und damit auch erklären, wie Krankheiten spezifischer behandelt werden können. Man ist in der Forschung mittlerweile schon so weit, dass sich sogar langfristige, sozial und biologisch verbundene Prozesse, wie zum Beispiel transgenerative Informationen unserer Eltern und Großeltern und damit vielleicht verbundene Traumata, gespeichert und nachgewiesen werden können. Nach aktuellem Wissen bleiben sowohl kurzfristige als auch langfristige Informationen epigenetisch gespeichert und nichts bleibt ohne Marker. Lässt sich daraus nun auch schließen, dass wir mehr Einfluss und Verantwortung für unsere Mitmenschen und uns haben, wenn schon selbst die Sprache biologisch nachweisbare Veränderungen hervorrufen kann?

Vortrag Uwe Rossmeisl

In jedem Fall eine neue bereichernde Betrachtung aus der wir noch viel zum Umgang mit unseren Mitmenschen lernen können. Oder wie es der marmeladen-rotschopfige Kobold umschreiben würde: „Wenn du lernst, bist du ernst, und entfernst du den Ernst, bleibst du dumm rumsch rumbumm.“

Ein weiterführender Beitrag zu transgenerativen Prägungen gibt es in der ZDF Mediathek (verfügbar bis 16.06.2024):

Familien und ihr emotionales Erbe
https://www.zdf.de/kultur/aspekte/emotionales-erbe-aspekte-100.html

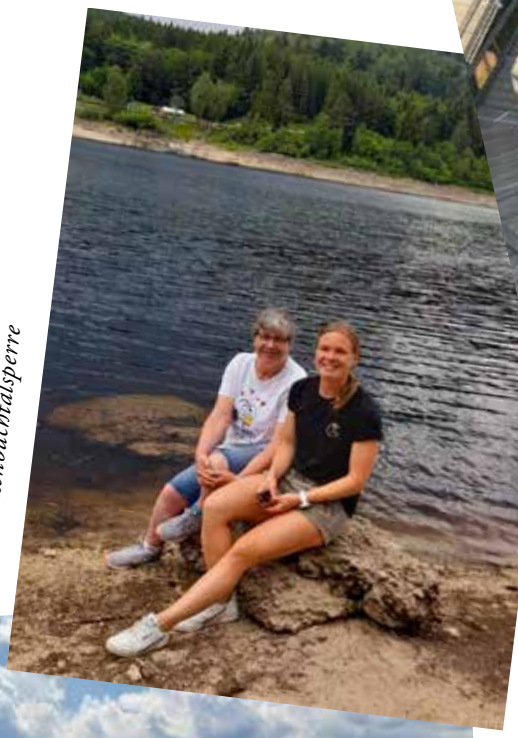
Uwe Rossmeisl

Pfingstfreizeit der HPT Gunzenhausen im Schwarzwald – 5.6. bis 9.6.2023

Am Montag, den 5.6., ging unsere Reise mit fünf Kindern und zwei Mitarbeitenden nach Bad Herrenalb im Schwarzwald los. Nach ca. 3h Fahrt kamen wir endlich an unserer Ferienunterkunft, dem „Henhöferheim“ an. Als die Zimmer bezogen waren, erkundeten wir mit einem kleinen Spaziergang zunächst einmal die Umgebung. Abgesehen davon haben wir an unserem Anreisetag nur noch ein paar Spiele gespielt und gekocht, bevor wir alle ins Bett fielen, da wir doch etwas müde von der ganzen Aufregung waren. Am nächsten Morgen machten wir uns nach einem gemeinsamen Frühstück mit leckeren Waffeln auf den Weg ins Freibad. Bei 25 Grad und Sonnenschein genossen wir die Abkühlung und kamen erst am Nachmittag wieder zurück zu unserem Ferienhaus. Dort lieferten wir uns ein paar Runden Tischtennis und Federball bis wir gemeinsam zu Abend aßen. Am Mittwoch besuchten wir nach einem ausgiebigen Frühstück mit Pfannkuchen den Baumwipfelpfad Schwarzwald, wo wir einen tollen Ausblick genossen. Highlight war die riesige Tunnelrutsche nach unten, wodurch man sich den Runterweg sparen konnte. Da wir das schöne Wetter nutzen wollten, gingen wir am Nachmittag nochmal ins Freibad. Zurück im Henhöferheim, nutzten wir den hausinternen Spielplatz und spielten noch ein paar Runden Skipbo und Twister. Nachdem wir unsere selbstgemachten Burger und Pommes verzehrt hatten, lauschten wir vorm Schlafengehen noch einem Hörspiel und malten. An unserem letzten Tag gingen wir sommerrodeln am Mehliskopf, was sehr viel Spaß machte! Im Anschluss machten wir auf dem Rückweg Halt an einem großen Stausee, der sich Schwarzenbachtalsperre nannte. Unseren letzten Abend ließen wir mit Lagerfeuer inklusive Stockbrot, Marshmallows und Kindersekt ausklingen. Am Freitag stand dann auch schon wieder die Rückfahrt an. Alle waren erschöpft von den vielen neuen Eindrücken und froh, wieder nach Hause zu fahren. Es war eine spannende, neue Erfahrung, ohne Eltern mehrere Tage lang unterwegs zu sein, was von allen Teilnehmenden gut gemeistert wurde. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei Alexandra Süssner bedanken, da die Freizeit ohne ihr spontanes Einspringen nicht hätte stattfinden können..

Marie Hartnagel

Unsere Unterkunft Das Henhöferheim



Schwarzenbachtalsperre

Freibad Bad Herrenalb

Lagerfeuer

Blick auf die Tunnelrutsche

Auf dem Baumwipfelpfad

Ausflug ins Palm Beach

Am 11. November haben wir uns alle zusammen auf den Weg gemacht, um zum Palm Beach zu fahren. Morgens trafen wir uns alle am Parkplatz und quetschten uns in die Autos. Nach 45 Minuten, endlich angekommen, haben wir erstmal Chaos an der Kasse gehabt aber als das alles geregelt war, ging der Spaß los. Andrea hat direkt mit dem Fotografieren angefangen und die Kids haben sich aufgeteilt. Am Ende waren wir aber doch alle zusammen in dem großen Wellenbecken und sogar die „erwachsenen" Kinder hatten ganz viel Spaß. Nachmittags war unsere Schwimmzeit fast vorbei und wir mussten uns umziehen. Die Kleinen hatten etwas länger gebraucht aber wir haben es trotzdem erfolgreich aus dem Schwimmbad geschafft. Dann waren wir auch schon wieder im Auto und es ging wieder zurück nach Hause! Alles in allem war es ein toller Tag mit allen zusammen.

Katharina Gavrilova

Palm Beach

Sommerrodelbahn

Palm Beach

Medientag der Gruppe 1 am 18.06.2023

Stärkung am Medientag

Dieses Jahr stand unter dem Motto „Fit und sicher Surfen“ und nein, wir mussten dafür nicht extra in die Karibik reisen, sondern konnten das sichere Surfen ganz bequem in Gunzenhausen lernen.

Der ein oder andere ahnt es schon, es ging um Aufklärung im Bereich der „Online Welt“. Vor allem Kinder geben leider oft aus Unwissenheit oder „dem Schnellen Klick“ Daten, Bilder, Adressen und Telefonnummern im Internet weiter. Das kann mitunter zu kriminellen Handlungen führen und ist mit Gefahren verbunden.

Anhand einiger betreuter Stationen, konnten die Kinder und Jugendlichen anhand verschiedener Aufgaben einschätzen lernen, was sie schon über Datenschutz wissen und was neu für sie ist. Spielerisch und kreativ ging es nach einer kleinen Stärkung unseres Meisterkochs Markus am Nachmittag weiter. Mit einer kleinen Foto-Challenge im Stadtgebiet von Gunzenhausen lernten die Kinder neue Orte und interessante Blickwinkel kennen. Dazu gab es Aufgaben zu erfüllen und im Bild mit der Handykamera festzuhalten.

Am Schluss konnten wir uns alle Bilder dank guter Übertragungstechnik am TV im Gruppenraum anschauen. Jetzt sind wir sicherer im Surfen geworden, aber wie immer braucht jeder hin und wieder Übung 😊

Thomas Utz

Dance Dance Dance

5, 6, 7, 8…das hören die fleißigen Tänzerinnen der Wohngruppe 1 ziemlich oft. Mindestens 1x im Monat trifft sich die Tanzgruppe im Lutherhaus, um emsig an der Choreografie zum Lied „Monsta“ von Culcha Cundela zu feilen. Sprünge, schwierige Armbewegungen, Fußstellungen und dann auch noch im Rhythmus bleiben ist oft nicht leicht, doch die Mädels stellen sich tapfer dieser Herausforderung. Einen großen Auftritt beim Frühlingsfest des Bezzelhauses wird es in dieser Tanzsaison leider nicht geben können, doch sicherlich wird es im kleinen Kreis eine Gelegenheit geben, das Geübte zu präsentieren und sich gebührend dafür feiern zu lassen.

Simone Wolfrom

Ein bisschen Spaß muss sein

Tanzmoves

Die Strauße

Fütterung der Rinder

Den Bauernhof mit allen Sinnen erleben

Wenn man die Kinder nach den Highlights im Jahr 2023 fragt, erinnern sie sich neben der Ferienfreizeit auch besonders gerne an unseren Besuch auf dem Erlebnisbauernhof. Wo kommt unsere Milch her? Wie fühlen sich Küken an? Und was fressen Schweine? Es gab keine Frage, die für uns an diesem Tag unbeantwortet blieb. Gemeinsam mit Erlebnisbäuerin Petra konnten wir Landwirtschaft und Tierhaltung hautnah erleben. Neben Rindern, Schafen, Schweinen, Enten, Hühnern und Fischen lernten wir auch die Strauße kennen. Vielen Tieren kamen wir besonders nahe. Die Kinder fütterten die Rinder im Stall, kleine Ferkel konnten gestreichelt werden und sogar Neugeborene zusammen mit ihrer Mutter bestaunt werden. Viele unserer Kinder haben diese Tiere noch nie live gesehen, geschweige denn angefasst. Die anfänglichen Berührungsängste und Unsicherheit waren schnell vergangen, als wir bei den Kleintieren ankamen. Es gibt nichts weicheres als die Federn von jungen Enten. Um diese zu halten muss man sehr vorsichtig und sensibel sein. Es ist ein Erlebnis der besonderen Art. Zur Mittagszeit stellten wir unsere eigene Butter aus frischer Milch her, zusammen mit frischem Brot und Schnittlauch aus dem Garten war es ein perfektes Mahl für unsere Pause. Der Kontakt zu den Tieren, aber auch das neue Wissen über Landwirtschaft, Tierhaltung und Ernährung waren ganz besondere Eindrücke, die noch lange nachhallten und auch immer wieder zum Thema werden. Unter anderem dieser eindrucksvolle Besuch auf dem Erlebnisbauernhof gab uns Anlass, uns noch mehr mit dem Thema zu beschäftigen. Wir starten im neuen Jahr mit dem Projekt „Gesundheit und Ernährung“, in dem wir wichtige Themen, wie auch die Landwirtschaft, nochmals vertiefen.

Lena Sachsenmaier

Ganz nah dran an Schweinen und ihren Ferkeln

Die selbst gemachte Brotzeit

Bio Bio Bio – Ein Gemüsebeet entsteht im Garten der HPT Treuchtlingen

Schon im Frühjahr ’23 startete in der HPT Treuchtlingen die Aktion „Gemüsebeet“. Zusammen mit den Kindern bastelten wir ein Foliengewächshaus für die Aufzucht unserer Gemüsepflanzen. Bei der Auswahl der Gemüsesorten, der Vorbereitung der Töpfe und dem Einsetzen der Samen zeigten sich die Kinder interessiert und konnten ihre Vorerfahrungen gut einbringen. Gerade zu Beginn des Projekts wurde jeder neue Trieb in unserem Gewächshaus freudig beobachtet.

Während die Setzlinge heranwuchsen, begann die Arbeit im Garten mit der Vorbereitung der Beete. Es wurde gerodet, gejätet, umgegraben und gelockert was das Zeug hält. Nachdem die Beeteinfassung angebracht war, konnten wir neue Erde auffüllen und mussten nun nur noch auf unsere Setzlinge warten.

Als unsere Setzlinge dann zu stolzen Pflanzen herangewachsen waren, konnte der Umzug beginnen. Zärtlich wurden die Setzlinge umgesetzt, mit Stangen versehen, gedüngt und gewässert. Neben den selbstgezogenen Gurken, Sonnenblumen und Tomaten entschieden sich die Kinder noch für Erdbeeren, Kürbis und Paprika.

Nach einiger Zeit und gewissenhafter Pflege hatten wir fast täglich Gurken und Tomaten im Angebot. Weniger oft, dafür umso begehrter, auch mal Erdbeeren und Paprika. Die Kinder freuten sich über jede Frucht und waren vom Geschmack begeistert.

Florian Kochansky von Kochan

Teamwork

Das Beet nimmt Gestalt an

Erntezeit

Fast fertig

Gruppe 2 fährt zum Zelten

Prüllsbirkig, ein kleiner Ort in der fränkischen Schweiz mit einer Zeltwiese. Das war das diesjährige Ziel einiger mutiger Jugendlicher und zwei Betreuerinnen. Ankommen, Zelte und Pavillon aufstellen und Sitzgelegenheiten organisieren. Stolz zeigten die Kids ihre „Höhlen", die sie gemütlich eingerichtet haben. Für Einige war es eine ganz neue Erfahrung, draußen zu schlafen … was, wenn Tiere vorbeikommen? Spoiler: es kamen Tiere zu Besuch, was aber nicht weiter schlimm war. Auch das Tagesprogramm war abenteuerlich: nach einer langen Geocaching-Schatzsuche, haben wir erfolgreich Dagoberts Geldspeicher gefunden. Einige Jugendliche knüpften neue Kontakte und durften am nächsten Tag reiten, der andere Teil der Gruppe genoss die Sonne und ein leckeres Eis in Pottenstein. Zuletzt bewiesen alle Jugendlichen Mut beim Felsenklettern. Die anfängliche Angst vor der Höhe und die Befürchtungen, es nicht hoch zu schaffen, waren unbegründet. Mit einem breiten Grinsen im Gesicht und sichtlich stolz über ihre Leistung, wuchsen alle über sich hinaus. Echt hammermäßig! Das abendliche Grillen und Lagerfeuer rundeten ein wunderbares Outdoor-Wochenende ab. Für die Betreuerinnen war es schön zu beobachten, was entstehen kann, wenn der eine oder die andere die eigene Komfortzone verlässt. Prüllsbirkig – wir sehen und nächstes Jahr wieder.

Simone Wolfrom

Pottenstein

Unsere Zeltwiese

Pause beim Geocaching

Grillabend

Schatz gefunden

Zahnputzparty

Neu überarbeitete Homepage

Schon seit Jahren hat sich leider unser Administrator für die Homepage abgesetzt. Dadurch waren Einträge zwar noch machbar, aber es war nicht möglich eine Anpassung auf die Handyversion vorzunehmen. In der letzten Zeit konnten wir dann auch nichts Aktuelles mehr hochladen. Das veranlasste uns, uns endlich einen neuen Administrator für die Homepage zu suchen.

Glücklicherweise ist uns das schnell und gut gelungen. Auf der Vorderseite fehlen zwar noch neue Bilder, aber die Texte sind neu bearbeitet, die Handyversion läuft, und wir können unsere aktuellen Themen wieder gut einstellen. Wir danken dafür Robert Hausladen von AnRo Live & More, der sich liebevoll und sachkundig von seiner Weltreise aus um unsere Seite kümmert. Schaut doch gerne mal auf unserer Seite vorbei.

Herzliche Grüße nach Mexiko!

Helga Guth

QR-Code zur Website des Bezzelhauses

Besuch der CSU Gunzenhausen im Bezzelhaus

Die CSU Gunzenhausen organisierte im vergangenen Sommer ein Treffen der Verantwortlichen und Vertretern verschiedener politischer Ebenen für einen persönlichen Besuch in der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus. Neben dem Bundestagsabgeordneten Artur Auernhammer, dem Bezirksrat Hans Popp sowie dem Ersten Bürgermeister Karl-Heinz Fitz nahm auch der Direktkandidat für die anstehende Landtagswahl Helmut Schnotz und CSU Ortsverbandsvorsitzender Manuel Blenk an dem Treffen teil.

Der Träger mahnt im Blick auf die durch die CSU auch im Rahmen des aktuellen Grundsatzprogramm propagierten gleichberechtigten Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder und Jugendlichen in Bayern dringlich an, dass „unsere“ Kinder, Jugendlichen und die von uns betreuten Familien deutlich mehr in den Fokus politischen Handelns gehören! Unsere jungen Menschen und ihre Familien haben in der politischen Landschaft und im gesellschaftlichen Kontext tatsächlich keine wahrnehmbare Lobby außer den Fachkräften in der Jugendhilfe!

Es ist in einem reichen Bundesland wir Bayern essentiell, dass die Jugendhilfe in ihrem Engagement für die Schwächeren und Hilfebedürftigen von Seiten der Politik das Signal erhält, dass ihre Arbeit gewürdigt und wertgeschätzt wird und auf einer wirtschaftlich sicheren Basis steht. Das bedeutet, dass Hilfemaßnahmen im angemessenen Umfang zum richtigen Zeitpunkt und mit der richtigen Dauer bewilligt und finanziert werden. Verzögerungen jeglicher Art, aus welchen Gründen auch immer, und es kann dafür eigentlich keine „guten“ Gründe geben, gehen zu Lasten der Entwicklungschancen unserer Kinder und Jugendlichen und zementieren Ungerechtigkeit und Ungleichheit in unserer Gesellschaft. Auch daran, kann niemand ein Interesse haben.

Im Rahmen des Besuch hatten die Leitungsverantwortlichen des Bezzelhauses die Gelegenheit, all diese Punkte auch anzubringen. Wir haben deutliche Signale wahrgenommen, dass an weiteren Kontakten und Einladungen Interesse besteht und freuen uns auf die weiteren Schritte einer thematischen Annäherung.

Wir danken unserem Mitglied des Verwaltungsrates Friedrich Kolb für seine Initiative und Organisation für diesen Besuch!

Kerstin Becher-Schröder

Ein besonderer Besuch

Am 21. Juni 23 erhielten wir im offenen Ganztag an der Altmühlfranken-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Standort Gunzenhausen unter der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V. Gunzenhausen einen besonderen Besuch:

Von dem Fachverband Evangelische Jugendarbeit Bayern (EJSA) aus München kamen Sandra Koch (Landesreferentin Schulbezogene Jugendsozialarbeit) und Stephanie Skiba (Fachberatung für Förderfragen Ganztag). Vom Diakonischen Werk Bayern (DWB) kam aus Nürnberg Andreas Schiebel (Referent Servicestelle Ganztag Fachgruppe Kinder, Jugendliche Familien und Frauen).

Um 10 Uhr wurde der Besuch von Frau Langosch in Empfang genommen und in den Gruppenraum der Gruppe 1 begleitet. Dieser war tags zuvor schon von den Kolleginnen liebevoll dafür hergerichtet und gestaltet worden. Ein ganz herzlicher Dank gilt der Bäckerei Kleeberger die mit einer großzügigen Spende für das leibliche Wohl in Form von Brezeln und Gebäckstücken gesorgt hat.

Die erste halbe Stunde wurde dafür genutzt gut anzukommen, einen Sitzplatz zu wählen, für ein erstes Bekanntmachen zwischen Frau Skiba, Herr Schiebel und Frau Langosch. Frau Koch und Frau Langosch sind schon über Jahre bekannt und in einem guten Austausch über die Belange und Situationen im Ganztag.

Die Kolleginnen vom offenen Ganztag kamen um 11 Uhr dazu. Nach einer Vorstellrunde und der Beschreibung der Arbeitsbereiche von Frau Skiba, Frau Koch und Herrn Schiebel war es dann an der Zeit, sich um die Themen, die den Ganztag bewegen und umtreiben zu kümmern. Es konnte berichtet werden, was in den Jahren der Zusammenarbeit schon erreicht und gelungen ist und schnell war klar, was der Ganztag am nötigsten braucht und diesem fehlt: nämlich Raum, Zeit und Geld.

- Raum für die Schülerinnen und Schüler, jedoch auch für die Kolleginnen z. B. ein Büro, ein Platz im Lehrerzimmer…
- Zeit für die Mitarbeitenden damit alle Arbeiten, die für das gute Gelingen im Ganztag so wichtig sind, ausreichend und ordentlich verrichtet werden können. Hierzu zählen auch z.B. Team-Zeit, Gesprächszeit mit Lehrern, Eltern und auch Fortbildungen für die Kolleginnen.
- Finanzielle Mittel, die dem Ganztag zu verfügen stehen müssten, um die Zeit, das Personal und die sachliche Ausstattung in umfänglichem Maße vorhalten zu können.

Die Zeit verflog im Nu, gute Kontakte wurden geknüpft und der Austausch ist als sehr hilfreich und informativ von allen Beteiligten wahrgenommen worden. Frau Skiba und Herr Schiebel haben zugesichert, sich all dieser Themen anzunehmen und sich für ein Voranbringen dieser Punkte stark einzusetzen.

Besuch EJSA und DWB mit dem ganzen Team

Besuch EJSA und DWB

Herr Schiebel hatte noch ein paar kleine Präsente dabei, die er uns überreichte und zum Abschluss wurden mit Frau Koch, Frau Skiba und Herrn Schiebel noch die Räumlichkeiten, in denen sich die 2 Gruppen aufhalten und ihre Hausaufgaben erledigen, besichtigt.

Nach einem gelungenen Vormittag, an dem man sich gut mit regen Gesprächen und informativem Austausch kennengelernt hat, verabschiedete sich der besondere Besuch mit der Aussicht gut in Kontakt zu bleiben.

Christine Langosch

Besuch der FW in der HPT WUG

HPT bietet wichtige Unterstützung

JUGENDHILFE Landtagsabgeordneter Hauber (FW) lädt die HPT-Mitarbeiter zum Gespräch ein.

WEISSENBURG - Der Landtagsabgeordnete der Freien Wähler, Wolfgang Hauber, informierte sich über die Arbeit der Heilpädagogischen Tagesstätte in Weißenburg (HPT). Dort werden Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren durch pädagogische Fachkräfte betreut.

Die HPT bietet Kindern, die Unterstützung in Bereichen, wie dem sozialen Miteinander, emotionalen Befindlichkeiten, Lern- und Leistungsverhalten und der kindlichen Entwicklung benötigen, einen Raum für soziales Lernen und die persönliche Entwicklung. Nach der Schule werden die Kinder dort mit einem vielfältigen Angebot durch das Fachpersonal betreut und gemeinsam mit den Kindern wird an vorher gesetzten Zielen gearbeitet.

„In der HPT wird wichtige Arbeit geleistet, die meine höchste Anerkennung verdient. Die Kinder dürfen hier den Nachmittag nach der Schule durch Partizipationsmöglichkeiten mitgestalten, erfahren aber durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feste Strukturen und die benötigte Unterstützung", so Hauber.

Familien wenden sich durch Beantragung über den Fachdienst des Jugendamtes an die Heilpädagogische Tagesstätte. Gemeinsam mit der HPT, den Familien und dem Fachdienst des Jugendamtes werden dann Ziele gesetzt, welche halbjährlich überprüft werden.

Im Gespräch mit den Fachkräften wurden an den Abgeordneten auch Forderungen herangetragen, welche die Arbeit der Heilpädagogischen Tagesstätten sichern können. Ein Thema, welches neben der Sicherung der Finanzierung des Angebots derzeit beschäftigt, ist die Gewinnung von Mitarbeitern – auch hier ist das Stichwort der Fachkräftemangel.

Durch einen Ausbau der bisherigen Ausbildungskapazitäten und einen Aufbau von dualen Studienplätzen an staatlichen Hochschulen sowie den Ausbau von Teilzeitstudienplätzen, könnte ein erster Schritt in die richtige Richtung getan werden.

„Unser Ziel muss es sein, die Jugendhilfe in Bayern weiter zu unterstützen. Mir ist es wichtig, die Ideen und Wünsche direkt mit aufzunehmen, daher plane ich gerne gemeinsam mit den Fachkräften der HPT Weißenburg ein Treffen in München mit unseren Sozialpolitikerinnen und Sozialpolitikern", erläutert Hauber. wt

Foto: Julia Hacker

Wolfgang Hauber (rechts) mit Laura Rathgeber, Lena Sachsenmaier, Kerstin Becher-Schröder, Oxsana Warlamow und Barbara Hering (von links nach rechts).

Nachruf

Die Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus trauert um ihren ehemaligen langjährigen Heimleiter

Herrn Diakon Leo Modl

Herr Modl leitete die Geschicke des Bezzelhauses von 1956 bis 1982. Wir erinnern uns an einen sehr engagierten Pädagogen, der in schwierigen Zeiten seinen Dienst mit viel Herzblut für die Kinder und Jugendlichen tat, die ihm anvertraut waren. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Verwaltungsrat und Vorstand
sowie Mitarbeiterschaft der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus

Erste Hilfe leisten zu können, kann lebenswichtig sein …

… und wir nehmen diesen Satz auch vor dem Hintergrund der Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, wie auch als Kolleg*innen untereinander ernst. Daher sorgen wir für regelmäßige Schulungen in Erster Hilfe speziell für betriebliche Ersthelfende.

In diesem Jahr war es an zwei Vormittagen wieder soweit. Am 21. und 28. November wurden 18 Kolleginnen und Kollegen aus allen Arbeitsbereichen des Bezzelhauses unter der Leitung von Jacqueline Schelzke vom Bayerischen Roten Kreuz, fit gemacht.

Wir wurden für mögliche Gefahrenquellen sensibilisiert, lernten unterschiedliche Arten von Verbandsmaterial kennen und konnten in einer Übung zeigen, ob wir diese auch den entsprechenden Verletzungen und Wunden zuordnen können. Wir wurden in die anstrengende Arbeit des Wiederbelebens mit und ohne Defibrillator ganz praktisch eingeführt, versuchten uns gegenseitig behutsam einen Motorradhelm vom Kopf zu ziehen und konnten unsere zahlreichen Fragen anbringen. Frau Schelzke sorgte durch ihre Art der Präsentation dafür, dass diese gleichermaßen informativ, wie auch kurzweilig und interessant war.

Herzlichen Dank dafür!

Kerstin Becher-Schröder

Kennenlernen

leckeres Buffet mit Käse, Fisch und Selbstgebackenem

Willkommenstage für die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wie jedes Jahr fanden 2023 wieder die sogenannten Willkommenstage für die neuen Kolleginnen und Kollegen statt. Hierbei handelt es sich um zwei Veranstaltungen.

Im Oktober 2023 konnte wieder der interne Willkommenstag des Bezzelhauses stattfinden. Veranstaltungsort war wie gewöhnlich das Lutherhaus. Anfangs haben sich die neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Bereiche vorgestellt, anschließend gab es ein gemeinsames Frühstück mit vielen Leckereien von unserer Hauswirtschaft. Währenddessen konnten sich die „Neuen“ gegenseitig kennenlernen und austauschen. Nachdem die Bäuche vollgeschlagen waren, gab es viele interessante Informationen über das Bezzelhaus. Beispielsweise wurde die über 160-jährige Geschichte, das Leitbild oder auch das Organigramm vorgestellt. Die unterschiedlichen Außenstellen und Gruppen wurden anhand eines Videos der Mitarbeitenden vorgestellt, sodass man einen umfassenden Einblick in alle Bereiche erhalten konnte. Abschließend durfte jeder ein Quiz beantworten, wobei er oder sie sein und ihr Wissen über das Bezzelhaus unter Beweis stellen konnte. Zum Glück haben alle neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Voraus gut aufgepasst, sodass sie am Ende einen Gewinn erhalten haben.

Der große, betriebsübergreifende Willkommenstag fand im Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrum Pappenheim oder im Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg statt, bei welchem die neuen Mitarbeitenden von Kirche und Diakonie begrüßt wurden. Außerdem konnten während des Essens die Werte, Einstellungen und Haltungen der Diakonie und der evangelischen Kirche kennengelernt werden.

Insgesamt waren die beiden Tage sehr interessant und haben Spaß gemacht. Das Kennenlernen und der Austausch mit den anderen Kollegen und Kolleginnen ermöglichen einen guten Einstieg, um ein Teil des Bezzelhauses zu werden.

Sophia Meyer

Dreharbeiten im Bezzelhaus

12. Oktober 2023 trübes Wetter, normaler Alltag im Bezzelhaus, Mittagessen, Hausaufgaben, Spielen … aber heute ist etwas anders. Wir haben Besuch von drei fremden Männern, mit Kamera, Lichtausstattung und einem Konzept für Dreharbeiten mit unseren Kindern und Jugendlichen und den Mitarbeitenden. Der Bayerische Rundfunk ist zu Besuch, um ein kurzes Filmchen zu drehen für „Wir in Bayern", damit die Spender*innen für Sternstunden sehen, dass ihre Gelder gut verwendet werden. Gezeigt werden soll unser neues Außengelände, von dem wir im letzten Jahresbericht ausführlich erzählt haben.

Die Kinder und Jugendlichen dürfen den Gästen ihren Alltag zeigen. Sie können erleben welcher Aufwand hinter einem Dreh steckt und es durfte auch einmal das ein oder andere Kind durch die Kamera schauen, oder eben selber vor der Kamera stehen.

Besonders gut vorbereitet hatte sich unsere Bewohnersprecherin Ramina. Sie hatte für ihren Auftritt schon Tage vorher mit den Mitarbeiterinnen ihren Text geübt, den sie sagen wollte. Man muss sagen, dass sie trotz einer ordentlichen Erkältung ihre Aufgabe wirklich bravourös gemeistert hat!

Wir durften uns am Ende des Tages bei den Mitarbeitenden des Teams für einen einerseits aufregenden, aber trotzdem entspannten Nachmittag bedanken. Die Crew war wirklich äußerst freundlich und super flexibel und einfühlsam mit unseren Bewohner*innen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch hier natürlich nochmals an die Spenderinnen und Spender für Sternstunden. Der Spielplatz wird gut genutzt und ist ein wunderbarer Platz für unsere Kids sich auszutoben, sich auszuprobieren und ab und an auch mal um Dampf abzulassen in ihrem nicht immer stressfreien Alltag.

Helga Guth

Reservierungsschild BR

Die Baumaßnahme im Bezzelhaus macht Fortschritte!

Im letzten Jahresbericht stand gerade der Rohbau unserer beiden Wohngruppen. Inzwischen hat sich viel getan. Im Anbau sind die Arbeiten schon weit gediehen. Die Fenster sind eingebaut, die Zwischenwände eingezogen, die Elektro- und Sanitärarbeiten sind in vollem Gange und die Innen- und Außenwände sind gedämmt und verputzt. Sogar die Photovoltaik Anlage ist schon auf dem Dach montiert.

Sehr abenteuerlich war jedoch die Arbeit im Haupthaus, welches entkernt werden musste. Positiv ist zu erwähnen, dass wir ein neues Dach haben und einen toll ausgebauten Raum darunter, den es so vorher nicht gab. Dieser Raum soll ein Therapiezimmer werden, auf welches sich unser Fachdienst schon sehr freut! Die beiden Wohngruppen im ersten und zweiten Stock sahen noch lange sehr schlimm aus. Es mussten mehr Wände herausgenommen werden als geplant, da diese nicht stabil genug waren. Die restlichen Wände stellten die Verputzer unter enorme Herausforderungen.

Es musste Putz auf verschiedenste Untergründe mit verschiedener Stärke aufgetragen werden. Mittlerweile sieht es aber auch in diesen Räumlichkeiten schon viel besser aus. Teilweise sind die neuen Brandschutzdecken montiert, die Zwischenwände eingezogen und die Elektroarbeiten haben auch gestartet. Einen kleinen Schreck haben uns die Spuren eines Hausbockkäfers eingejagt. Glücklicherweise betraf dies aber nur eine begrenzte Stelle eines Balkens.

Schwierig war und ist immer noch besonders das Erdgeschoss. Hier musste in der Großküche eine tragende Wand

Außenputzarbeiten am Neubau

wegen Schimmels in den Fachwerkbalken neu aufgebaut werden. Es blieb dann leider auch nicht nur bei dieser Wand. Auch die Wand zur Verwaltung stellte sich als zu instabil heraus. Der gesamte Bereich ist noch immer eine große Baustelle, aber auch hier geht es in kleinen Schritten voran.

Wenn Sie das alles so lesen, können Sie sich sicher vorstellen, dass die Baukosten auch weiterhin angestiegen sind. Unserer Gesamtleitung ist es glücklicherweise gelungen, bei Sternstunden eine Erhöhung der Fördersumme zu erhalten. Ohne die nichtstaatlichen Förderungen wäre unser Bau absolut nicht denkbar. Wir sind allen Spenderinnen und Spendern an Sternstunden sehr dankbar dafür! Jetzt wo wir gesehen haben, wie der Zustand des Hauses wirklich ist, hätte man die Kinder und Jugendlichen auf keinen Fall länger darin wohnen lassen können. Wir bedanken uns auch bei Antenne Bayern, für die Übernahme der Kosten für unsere beiden neuen Gruppenküchen und bei der „Glückspirale“ und ein „Herz für Kinder“ für alle Unterstützung!

Es bleibt weiter spannend, was mit dem Bau noch auf uns zukommt. Leider wird die geplante Bauzeit durch die unvorhergesehenen Komplikationen nicht zu halten sein. Wir hoffen jedoch noch immer sehr, dass wir im Sommer mit allen betroffenen Bereichen wieder umgezogen sein werden. Das wird allerdings auch nochmal eine Mammutaufgabe für die Kolleginnen und Kollegen. Dies dürfte aber leichter zu ertragen sein, als der Auszug, wenn es dann in die schönen neuen Räumlichkeiten geht, mit einer hoffentlich guten Wohnqualität für die Kinder und Jugendlichen und einem Arbeitsplatz zum Wohlfühlen für die Mitarbeitenden.

Helga Guth

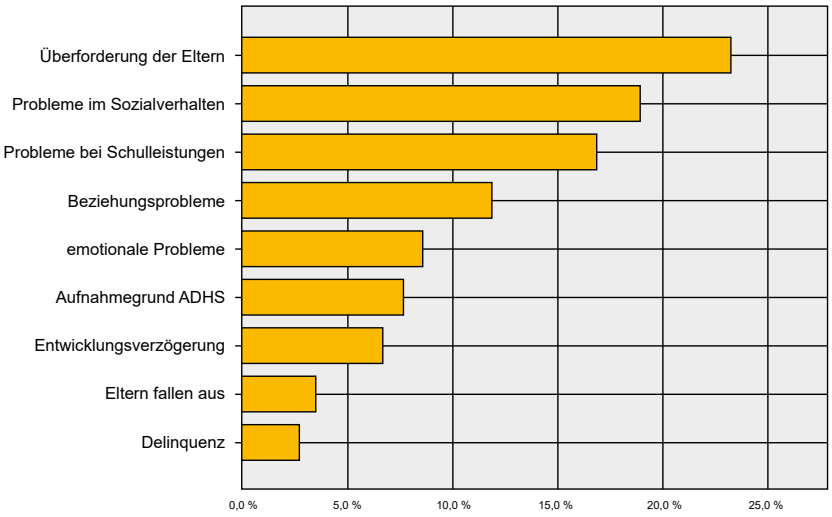
Photovoltaik auf Flachdach

Zimmer Neubau Gruppe 2

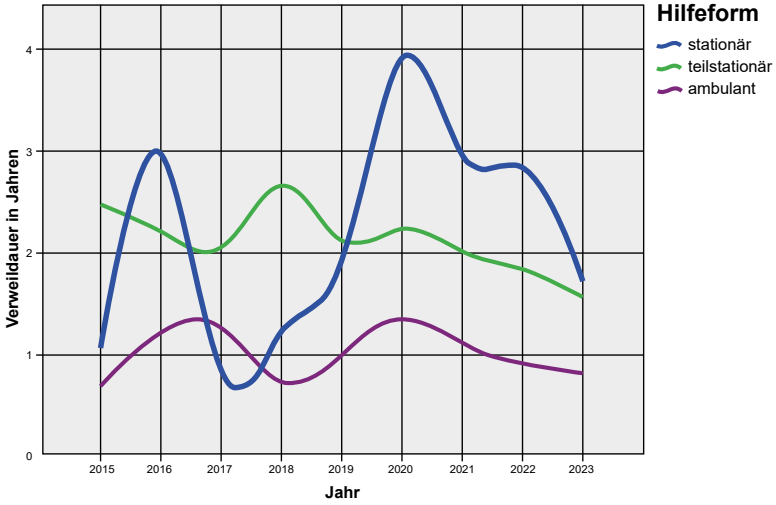
Neubau 1. OG neue Balkontüre

Auszüge aus der Statistik des Bezzelhauses

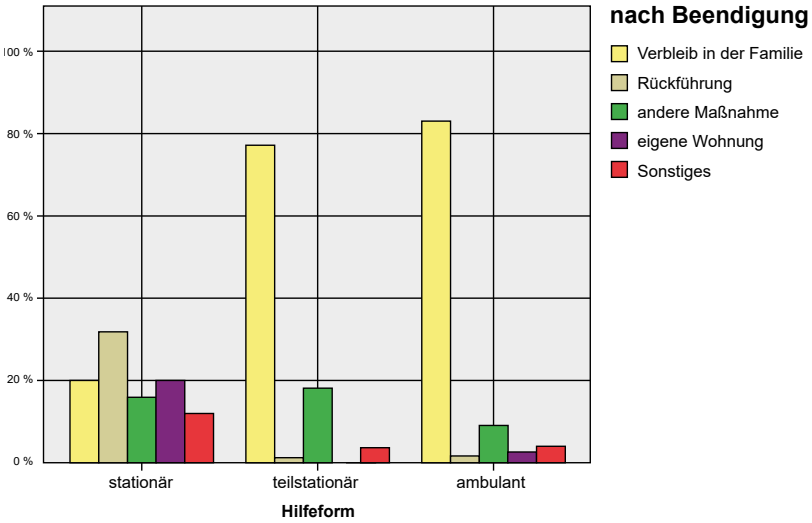
Die Grundlage der Datenerhebung bezieht sich auf Kinder und Jugendliche, die im Zeitraum von 2016 bis 2023 die Einrichtung verlassen haben. Es handelt sich hierbei um Kinder und Jugendliche aus dem ambulanten Bereich, dem teilstationären Bereich und dem stationären Bereich. In die Statistik wurden 301 Kinder und Jugendliche im Alter von 1 bis 21 Jahren einbezogen, davon waren 99 weiblich und 202 männlich.



Die Grafik zum Aufnahmegrund zeigt auf, wie häufig bestimmte Problemlagen zum Zeitpunkt der Aufnahme prozentual vertreten sind.



In der Grafik zur Beendigungssituation wird veranschaulicht, wie häufig bestimmte Ziele mit der Beendigung in den unterschiedlichen Hilfeformen umgesetzt worden sind.



Die Grafik der Verweildauer lässt erkennen, wie lange Kinder und Jugendliche in den einzelnen Hilfeformen verbracht haben. Im stationären Bereich ist die Bandbreite der Verweildauer sehr unterschiedlich. Der teilstationäre Bereich zeigt einen leichten Trend zu geringerer Verweildauer auf. Im ambulanten Bereich zeigt sich eine relativ konstante Verweildauer.

Uwe Rossmeisl

Das „Mitarbeiter-Support“ Projekt – ein spezielles Spendenprojekt nimmt Gestalt an

Das Thema „Fachkräftebedarf“ ist ja schon seit längerem in aller Munde und auch unser Träger steht im Wettbewerb um Fachkräfte, wie jedes andere Unternehmen auch. Gleichzeitig merken wir, dass die Herausforderungen der letzten Jahre, beginnend mit dem Aufbau von guten Angeboten für unsere unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ab 2015, dem kurzfristig auferlegten Rückbau der Angebote ab 2018 und die Coronapandemie in den Jahren 2020 bis 2022 viel an Kraft und Ressourcen aufgebraucht haben.

Daher haben wir erstmals um Spenden für flankierende Maßnahmen explizit für unsere Kolleginnen und Kollegen gebeten, damit diese gesund, emotional und psychisch bestmöglich gewappnet bleiben und weiterhin mit Freude für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien tätig sein können.

Ziel dieses Projektes ist es, dass alle Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit erhalten, zusätzliche Angebote für ihre persönliche Weiterentwicklung, als Kraftressource oder zur Entspannung nutzen zu können. Dafür wollen wir die Spenden in Höhe von 10.500,- € einsetzen und sind gerade dabei, ein Portfolio möglicher Maßnahmen zusammenzustellen.

Ein ganz herzliches Vergelt`s Gott an unsere beiden Spender, Herrn Riedel und Herrn Lehner, die dieses Projekt überhaupt erst möglich gemacht haben!

Kerstin Becher-Schröder

Teamtag in der HPT – eine besondere Erfahrung!

Aus meiner ganz persönlichen Sicht begann die Planung unseres Teamtages in diesem Jahr mit einem „gewaltigen Sprung über den eigenen Schatten“. Der langgehegte Wunsch der Kolleginnen und Kollegen, in einem Escaperoom unsere Teampower zu testen, erfüllte mich doch mit einigem Unbehagen! Wer ist schon gerne eingesperrt??? Aber egal! „Ich hab ja euch!“ Und um dem Ganzen vorzugreifen: Mit meiner Devise lag ich goldrichtig! Aber ein Schritt nach dem anderen!

Am Samstag, den 16.09.2023 war es soweit: wir trafen uns alle in Gunzenhausen, um mit einem leckeren Frühstück zu starten. An dieser Stelle nochmal vielen Dank der Küche für die Bereitstellung aller Zutaten!

In gemütlicher und entspannter Atmosphäre gab es viel zu erzählen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen aber auch in den Austausch über die pädagogische Arbeit zu kommen – ganz ohne zeitlichen Druck. Im Anschluss daran zogen wir dem Abenteuer entgegen in Richtung Nürnberg, wo wir bei „Team Escape Nürnberg“ zwei Aktionen gebucht hatten. Eine Gruppe hatte die Aufgabe die „Welt der Schatten“ zu erkunden und die zweite Mannschaft durfte sich – ganz klassisch – an einem Gefängnisausbruch aus „der Zelle“ ausprobieren. Wir wurden perfekt eingewiesen (was meine Restanspannung völlig verschwinden ließ.)

Und dann gings los! Hand in Hand und absolut fokussiert gingen alle ans Werk, egal ob Profis oder Neulinge auf dem Gebiet „des Flüchtens“. Jede und jeder konnte sich nach den eigenen Möglichkeiten einbringen und auch mal zurücknehmen und alle hatten Spaß!

Für mich und sicher auch für den Rest der „HPT-Meute“ war das eine wohltuende und bestätigende Erfahrung und ein echt toller Tag denn: „WIR HABEN`S GESCHAFFT!“

Barbara Hering

Das Ambulante Team wächst …

In den letzten Jahren gab es immer wieder Veränderungen im Team der Ambulanten Hilfen. Leider ist eine unserer tragenden Säulen, Frau Pfahler, seit länger Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht vor Ort. Mit ihr arbeiten inzwischen neun Kolleginnen und Kollegen für die Ambulanten Hilfen, plus ein Kollege aus dem stationären Bereich (Thomas Utz), der das Jugendamt mit 8 Stunden bei der Arbeit mit den geflüchteten jungen Menschen engagiert unterstützt. Auch Frau Meyer, die überwiegend im Fachdienst beschäftigt ist, ist im Tandem mit ihm dort tätig. Beide können sich nicht über einen Mangel an Arbeit beschweren. Es gibt einen hohen Bedarf, viele Arzt- und Behördentermine und andere Dinge sind zu regeln.

Die Fälle in den Ambulanten Hilfen werden vielfältiger und die Arbeit geht uns nicht aus. Unsere neue Kollegin Frau Mete-Garden hat sich extrem schnell in ihr neues Arbeitsfeld eingearbeitet und genießt den Input in Form der Systemischen Weiterbildung gemeinsam mit Frau Wüstholz sehr (siehe weiteren Artikel). Auch das Team der Aufsuchenden Familientherapie ist gut ausgelastet.

Wir freuen uns über ein tolles Team, und dass unsere Angebote gut beim Jugendamt und den Familien ankommen und als sehr hilfreich empfunden werden.

Helga Guth

Verabschiedung und Begrüßung

Es gelingt nicht vielen Mitarbeitenden, in einem Jahresbericht verabschiedet und wieder begrüßt zu werden! Wilma Lechner ist dies gelungen. Im Juli 2023 haben wir die Kollegin nach über 34 Jahren aus der Hauswirtschaft in die wohlverdiente Rente verabschiedet.

Wir freuen uns, dass sie nach nicht mal einem halben Jahr mit einem sehr geringen Stundensatz zum Januar 2024 wieder zu uns zurückgekehrt ist und sich jetzt zusammen mit einer Kollegin um die HPT in Treuchtlingen kümmert.

Kerstin Becher-Schröder

Wir begrüßen im Bezzelhaus

Marina Endres

Lea Messerer

Emily Phomsaly

Stefanie Schneid

Katarina Sommer

Celine Terschanski

Interview mit unserer Auszubildenden zur Kauffrau für Büromanagement Kristina Reichenthaler

Hallo Kristina, kannst du unseren Leser*innen bitte einmal sagen, wie lange du nun schon bei uns bist?
Ich bin am 1.8.2022 zu Euch gekommen und meine Ausbildung dauert voraussichtlich bis Juli 2025. Mein Ziel ist es allerdings diese verkürzen zu können.

Wie bist du dazu gekommen, dich beim Bezzelhaus zu bewerben?
Als ich eine Ausbildungsstelle gesucht habe, habe ich im Internet geschaut. Ihr hattet gerade zu dem Zeitpunkt einen freien Ausbildungsplatz eingestellt. Das Bezzelhaus ist im Ort als gute Ausbildungsstelle bekannt, auch wegen des guten Arbeitsklimas.

Hast du vorher schon eine Ausbildung gemacht?
Ja, ich bin gelernte Kinderpflegerin.

Was gehört denn alles so zu deinen Aufgaben bei uns im Büro?
Neben der Bearbeitung des Posteingangs und -ausgangs, der Kommunikation mit allen Bereichen, der Homepagepflege, der Ablage, dem Verfassen von Briefen, der Kassenkontierung und der Bearbeitung des Mailverkehrs gibt es noch viele Tätigkeiten, die in so einem Büro anfallen. Zu meinen Aufgaben gehört auch die oft spontane und abwechslungsreiche Zuarbeit für die Leitungskräfte.

Was war bisher deine größte Herausforderung?
Da kann ich jetzt eigentlich gar nichts benennen. Ich habe schon vorher viele Tätigkeiten im Büro meines Vaters übernommen, daher kenne ich die Arbeit im Büro.

Was gefällt dir besonders an deinem Aufgabengebiet?
Besonders gefällt mir der Umgang mit den Kolleg*innen und dass ich schnell Verantwortung übernehmen durfte.

Und es gibt doch bestimmt auch was, was vielleicht nicht so viel Spaß macht, oder?
Naja, die Ablage macht manchmal nicht so Spaß.

Ich weiß von dir, dass du noch ein höheres Ziel hast, was willst du beruflich noch erreichen?
Erstmal will ich natürlich meine Ausbildung gut bestehen. Wenn ich die geschafft habe ist es mein Ziel noch den Fachwirt und den Betriebswirt zu machen und vielleicht einmal eine Personalabteilung zu leiten.

Dann wünschen wir dir dafür viel Erfolg und weiter so viel Spaß an der Arbeit bei uns wie bisher! Danke, dass du mir über dich berichtet hast!

Helga Guth

Das Bezzelhaus im Zeitverlauf von 1950 bis 2023

Dieses Jahr gab es ein ganz besonderes Motto des alljährlichen Kirchweihumzugs in Gunzenhausen: „1200 Jahre Gunzenhausen“. Jeder durfte sich zu Ehren der Stadt einen Teil der Stadtgeschichte auswählen und verkörpern. Für uns stand relativ schnell fest, dass auch das Bezzelhaus schon seit langer Zeit ein wichtiger und fester Bestandteil von Gunzenhausen ist und deswegen nicht mehr wegzudenken. Daher entschlossen wir uns, unser geliebtes Bezzelhaus im Zeitverlauf von 1950 bis 2023 darzustellen. Viele Mitarbeitende suchten nach passender Kleidung aus den jeweiligen Zeitaltern, selbst ein Fahrrad aus der Zeit von 1950 bis 1960 konnte organsiert werden. Schilder mit den Jahrzehnten wurden erstellt, sogar ein Bezzelhaus wurde zusammen mit den Kindern gebastelt und bemalt, welches unseren Kirchweihzug anführte. Unsere Kinder entdeckten für sich sehr schnell ein bestimmtes Jahrzehnt, das sie mit Freude darstellten. Nachdem alle Kinder mit Hosen, Jacken, Röcken, Hüten und Sonstigem eingekleidet waren, konnte der Kirchweihzug losgehen. Es hat auch dieses Jahr wieder viel Spaß gemacht!

Claudia Meyer

Start Kirchweihumzug

Kirchweihumzug Haus

Kirchweihumzug

Vanessa

Simone und Rene

Sommerfest in der HPT in Treuchtlingen

Am 01.06.2023 feierte die HPT Treuchtlingen in Tradition mit den Kindern und deren Familien ihr traditionelles Sommerfest. Bei angenehm sommerlichen Temperaturen startete unser Event mit einem gemeinsamen Mittagessen, welches durch die tatkräftige Unterstützung der Familien zu einem reichhaltigen und internationalen Grill- und Salatbuffet anwuchs.

Danach konnten die Kinder und Familienangehörigen bei interessanten und abwechslungsreichen Stationen in Aktion treten. Zur Erfrischung und Aktivierung, nach dem wie gesagt üppigen Buffet, konnten im Hof bei einer Becherrallye mit Wasserspritzen in verschiedenen Konstellationen die Kräfte und Geschwindigkeit gemessen werden.

Etwas ruhiger, dafür umso kreativer, ging es beim Actionpainting im Garten weiter. Mit selbstgemachten Fingerfarben konnten sich Interessierte an Leinwänden künstlerisch austoben.

Für viel Freude und auch als Möglichkeit, sich besser kennen zu lernen, diente die letzte Station. Bei diversen Runden „Cornhole“, einem Wurf- und Zielspiel, traten erst die Kinder mit ihren Eltern gegeneinander an und schon bald ergaben sich neue Teams die, kaum zu bremsen, in den Wettbewerb traten. Um 16 Uhr, nach einer Fotoshow unserer letzten Freizeit und anderer Highlights, ging das Fest dann seinem Ende entgegen, und die Mitarbeitenden der HPT konnten hoffentlich zufriedene Familien ins Wochenende verabschieden!

Florian Kochansky von Kocha

Kreative Kunstwerke entstanden beim Actionpainting

Internationale Speisen wurden serviert

Perfektes Wetter zum gemeinsames Grillen im Hof

Adventsfeier der Leoparden in der HPT Weißenburg

Gerade in der Adventszeit, die eigentlich besinnlich sein sollte, sind wir meist mehr dem Stress verfallen und finden uns zwischen Weihnachtseinkäufen, Dekorationsdramen und der Plätzchenvöllerei wieder.

Um unsere HPT-Gruppe der Leoparden dennoch auf die schöne und besinnliche Zeit einzustimmen, veranstalteten wir mit dem fleißigen Zutun der Kinder, am 2. Dezember, eine Adventsfeier, um gelassen und tiefsinnig in die Vorweihnachtszeit einzusteigen. Dabei konnten sich unsere Leoparden aktiv beteiligen und lernten den wahren Sinn von Weihnachten kennen.

Wir stimmten uns mit den Kindern ab, welche Ideen sie für eine Adventsfeier haben. Dabei wurde uns schnell klar, dass der christliche Grund, weshalb wir Weihnachten feiern, nicht mehr so sehr im Fokus steht und dass eine Auffrischung der Weihnachtsgeschichte angebracht wäre. Ein paar Wochen vorher wurden zur Einstimmung auf dieses Fest, gemeinsam Plätzchen gebacken, Stollen in der Küche bestellt und Geschenke für die Gruppe besorgt.

Pünktlich zu unserer Feier klopfte auch schon der erste Schnee an die Tür, die perfekte Voraussetzung für eine gelungene weihnachtliche Stimmung.

Wir gestalteten mit vollem Körpereinsatz Geschenke für die Eltern, dabei wurde gestempelt, gestanzt, gestickert, gemampft und ab und zu auch noch ein Plätzchen eingepackt :) Es ging direkt weiter mit dem Aufbau und Schmücken unseres Weihnachtsbaums und der anschließenden Veranschaulichung der Weihnachtsgeschichte anhand einer Krippe, welche die Kinder danach auch noch einmal selbst unter dem Baum aufstellen durften.

Dann gab es noch eine süße Stärkung in Form von Plätzchen, Punsch und Stollen, um bestmöglich auf die Bescherung vorbereitet zu sein. Die Geschenke wurden ausgepackt, begutachtet und bespielt. Zum krönenden Abschluss nutzten wir den Schnee, bauten ein Iglu und machten Schneeengel.

Weihnachtliche Einstimmung

Wir blicken auf eine abwechslungsreiche und gemeinsam gestaltete, schöne Feier zurück und freuten uns nun umso mehr auf Weihnachten.

Lea Messerer

Weihnachtsbaum mit Krippe

Süße Stärkung

Geschenke für die Eltern

Betriebsausflug 2023

„Es gibt kein falsches Wetter, nur die falschen Klamotten…“ Das dachten sich die Mitarbeitenden des Bezzelhauses auch, als sie dem diesjährigen Betriebsausflug entgegenfieberten. Von Gunzenhausen wanderte die Gruppe zum Brombachsee, um in „Die Bucht am Brombachsee“ einzukehren. Auf dem Weg gab es die Möglichkeit dazuzustoßen oder auch nur zum Essen zu kommen. So oder so, die Gespräche waren anregend und das Essen lecker.

Die Regenjacken und -hosen, sowie die Schirme waren eingepackt, doch der Wettergott meinte es gut mit den Ausflügler/innen: kein Regen, nicht zu warm und nicht zu kalt. Ein gelungener Tag in geselliger Runde. Die MAV freut sich schon auf das nächste Event.

Die MAV

los geht‘s

kurze Fotostopps müssen sein

Natur pur

gemütliches Beisammensein

Das Schuljahr 2022/23 im offenen Ganztag Förderzentrum geht zu Ende

… Fremde Leben legen bei dir an,
laden Lasten ab, laden Lasten auf.
Jeder trägt, soviel er kann.
Wir nehmen. Wir geben.
Einer hilft dem anderen tragen …

Passende Worte, um auf das traditionelle „Bereichsabschlussfrühstück“ einzustimmen. Diese langjährige Tradition ist eine schöne Gelegenheit das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen und auf die getane Arbeit zurückzublicken. Dabei stellten wir fest: so einige Leben legten mit ihren Lasten bei uns im Offenen Ganztag an der Altmühlfranken-Schule am Standort Gunzenhausen an. Da galt es dann dieses gemeinsam Stück für Stück durchzugehen, zu ordnen, zu wiegen und umzuschichten.

Unserer Hauswirtschaft ist es auch dieses Jahr wieder mehr als gelungen, diesem Abschlussfrühstück einen gebührenden Rahmen zu geben und uns mit einem vielseitigen Frühstücksbufet zu verwöhnen. Bei Kaffee und vielen Leckereien erzählte man sich dann Geschichten, Erlebnisse und so einige Anekdoten, wodurch so manche Begebenheiten nochmal lebendig wurden. Gleichzeitig wurde uns richtig bewusst, wieviel wir geschafft, gelernt, bewältigt und wieviel neue Strategien und Herangehensweisen wir zusammen entwickelt haben. Es ist uns in diesem Schuljahr auch gelungen, die eine schon sehr lang bestehende Gruppe um eine zweite Gruppe im offenen Ganztag Förderzentrum zu erweitern und fest zu etablieren.

Gestärkt nach diesem Frühstück, sowohl mit leckeren Speisen als auch mit guten Gesprächen und mit der Aussicht auf erholsame Sommerferien, kann mit viel Zuversicht auf das kommende Schuljahr 2023/24 zugegangen werden. Und wir sind gewiss:

Einer hilft dem anderen tragen!

Tine Langosch

Leckereien

Abschlussfrühstück

Traditionelles Bratwurstessen im Gasthaus zur Linde in Unterwurmbach

Für unser diesjähriges Bratwurstessen, das traditionell immer in der Woche nach der Gunzenhäuser Kirchweih stattfindet, haben wir im Gasthof zur Linde in Unterwurmbach eine neue Lokalität gefunden.

Bei leckerem Essen, ausreichend Getränken und im Nachgang noch manch feinem Eis, ließen es sich die Kolleginnen und Kollegen bei anregenden Gesprächen gut gehen.

Schön war, dass aus fast allen Arbeitsbereichen des Bezzelhauses Mitarbeitende mit dabei waren!

Kerstin Becher-Schröder

Bratwurst

Tisch Schule

Salat

Tisch Gruppe 1, 3, Ambulante Hilfe und der Leitung

Tisch Hauswirtschaft, Verwaltung und Haustechnik

Ansprache Herr Zapf

Gelungene Weihnachtsfeier vom Bezzelhaus

Nach vielen Jahren im Lutherhaus fand die Weihnachtsfeier des Bezzelhauses 2023 im Gasthaus zur Linde in Unterwurmbach statt. Wir hatten dieses schon im Rahmen des traditionellen Bratwurstessens nach der Gunzenhäusener Kirchweih erfolgreich getestet.

Neben leckerem Sauberbraten und Putengeschnetzeltem mit schmackhaften Beilagen und leckerem Eis bei erlesenen Getränken, will heißen, jede und jeder konnte bestellen was er wollte, war auch für ein kurzweiliges Programm gesorgt.

Der erste Vorsitzende des Vereins, Bernhard Zapf, ließ das Jahr ebenso Revue passieren, wie die Gesamtleitung Kerstin Becher-Schröder, die auch noch den Ausblick auf ein spannendes Jahr 2024 wagte. Vom psychologischen Fachdienst gab es einen Sketch mit einem erschöpften

15 Jahre Geehrte:
Uwe Rossmeisl und Florian Lechner

15 Jahre Geehrte:
Thomas Utz und Stefanie Dürrwanger

15 Jahre Geehrter:
Markus Morbitzer-Spata

Rollenspiel der Psychologen

Gesellige Runde

Weihnachtsmann, der sich in einer weihnachtlichen Therapiestunde wiederfand und schlussendlich den Job wechselte. Sollte uns das ein Hinweis auch auf den Fachkräftemangel sein??? Jedenfalls gab es viele Lacher, da durchaus auf den Punkt humorvoll auf aktuelles Innerbetriebliches, wie auf eine gesamtgesellschaftliche emotionale Gemengelage eingegangen wurde. Eine Wiederholung wäre sehr gewünscht!

Neben diesen vielen fröhlichen Unterhaltungspunkten gedachte die Belegschaft auch dem kürzlich verstorbenen, langjährigen Leiter des Bezzelhauses, Diakon Leo Modl.

Die Ehrungen unserer langjährig Beschäftigten und ein trägerübergreifender Jahresrückblick rundeten die gesellige und wirklich schöne Weihnachtsfeier ab!

Kerstin Becher-Schröder

Ansprache Frau Becher-Schröder

10 Jahre Geehrte:
Marina Endres und Sarah Mayer

Geschichte zur Einstimmung

Weihnachtstafel

Weihnachtsfeierbuffet

Instrumentelle Unterstützung

Abschied vom Ersten Polizeihauptkommissar und Dienststellenleiter Harald Eckert

Mit großem Bedauern mussten sich die Verantwortlichen des Bezzelhauses am 20. September vom langjährigen Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Gunzenhausen, Harald Eckert, verabschieden.

Zwischen der Polizeidienststelle und dem Bezzelhaus ist im Laufe der letzten mindestens 15 Jahre eine nicht selbstverständliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe gewachsen. Sie fußt auf dem offenen und vertrauensvollen Umgang miteinander, der durch die regelmäßig zweimal jährlich stattfindenden Kooperationstreffen immer weiter gefestigt wurde. So konnten manche Fragestellung und manches Problem aus dem Weg geräumt und sich über die jeweiligen Herausforderungen in der Arbeit ausgetauscht werden. An dieser Entwicklung hatte Herr Eckert einen ganz entscheidenden Anteil. Wir danken ihm hiermit nochmals ganz herzlich für sein spürbares Interesse an unserer Arbeit, seine Offenheit und seine herzliche und humorvolle Zugewandtheit UND wünschen ihm von Herzen einen gelungenen Eintritt in den Ruhestand!

Kerstin Becher-Schröder

Spendenübergabe von Verpa Folien Gunzenhausen

Am 11. Mai 2023 besuchte der Ausbildungsleiter Andreas Gräfedünkel und seine Assistentin von Verpa Folien Gunzenhausen den offenen Ganztag an der Altmühlfranken-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Standort Gunzenhausen unter der Trägerschaft der Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V. Gunzenhausen.

Soziales Engagement ist dem Familienunternehmen Verpa Folie sehr wichtig, deshalb war mit diesem Besuch eine erfreuliche Spendenübergabe in Höhe von 300 Euro an die Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus e. V. verbunden.

Mit dieser finanziellen Unterstützung, die dem offenen Ganztag zufließt, ist es den Betreuerinnen jetzt erst möglich, für die derzeit 22 Mittelschüler*innen besondere Anschaffungen und Projekte zu planen.

Herr Gräfedünkel und seine Assistentin bekamen anlässlich der Spendenübergabe eine Führung durch die zwei Gruppenräume und eine kurze Erläuterung wie die Abläufe im offenen Ganztag organisiert und durchgeführt werden. Abschließend wurde Herrn Gräfedünkel vom Team und auch im Namen der Schüler*innen ein herzliches Dankeschön für das Familienunternehmen Verpa Folien mitgegeben.

Tine Langosch

Bei der Spendenübergabe fotografiert von der Assistentin: (von links) Ch. Eggmayer, H. Glaubitz, Ch. Langosch (Bereichsleitung Bezzelhaus), P. Haas, A. Gräfedünkel (Ausbildungsleiter Verpa Folien) P. Krause-Gräfedünkel, K. Foti

Auch SIE können helfen!

Ihre Spende geht 1:1 in Projekte für unsere Kinder und Jugendlichen.

Sparkasse Gunzenhausen
IBAN DE77 7655 1540 0000 1011 54
(BIC BYLADEM1GUN | BLZ 765 515 40)

Raiffeisenbank Gunzenhausen
IBAN DE92 7606 9468 0000 0955 40
(BIC GENODEF1GU1 | BLZ 760 694 68)

Herzlichen DANK!

Spendenübergabe eines VW von der VR Bank im südlichen Franken eG

Spendenübergabe US CARS

Spende US Cars - Geld

Scheckübergabe der Wuschbaumaktion von Allianz für Kinder in Bayern e.V.

Geschenkübergabe von Allianz für Kinder in Bayern e.V.

Ein herzliches „Vergelt`s Gott“ unseren Förderern und Spendern 2023

- Evang.-Luth. Pfarramt Gunzenhausen
- Evang.-Luth. Kirchengemeinde Altenmuhr
- Evang.-Luth. Pfarramt Aha

- Herr Christian Lutz
- Frau Helga Müller
- Frau Edeltraud Stache
- Frau Brigitte Hirsch
- Herr Thomas Riedel
- Herr Daniel Hinderks
- Herr Gunther Kohn
- Herr Rainer Sichermann
- Herr Drescher
- Herr Carl Ulrich
- Frau Beate und Herr Wolfgang Bergdolt
- Herr Friedrich Kolb
- Herr Hans Rohn
- Frau Gabriele und Herr Gerhard Modl
- Frau Silke Modl
- Frau Renate Modl
- Frau Renate Aulinger
- Herr Christian Leitermann
- Herr Erhard Lehner
- Frau Claudia und Herr Gerhard Raab
- Herr Wagner
- Frau Birgitte Raab
- Herr Axel Lüther
- Frau Carmen und Herr Björn Holzwarth
- Herr Mario Rupp
- Herr Udo Fleisch

- Accentra GmbH & Co. KG
- W. L. Gore Associates GmbH
- Verpa Folien Gunzenhausen GmbH
- VR Bank im südlichen Franken
- Sparkasse Gunzenhausen
- Emmy Riedel
- VR Bank Bayern Mitte
- Auto Neulinger
- Dres. Schacht und Kollegen
- Kleemann Alexander Ingenierbüro
- Maler Geberth
- Rummelsberger Diakonie
- Stadtschützen 1471 Pfreimd

- Evangelische Jugendsozialarbeit
- Förderverein Berufs- und Meisterschule Gunzenhausen
- Allianz für Kinder in Bayern
- Martin und Helga Pledl Stiftung
- US Cars Ochlast
- Lions Hilfswerk
- PräWeg e.V.

Im **Jahr 2023** kamen Spenden in Höhe von **23.405 €** zusammen, die von Privatleuten, Firmen, Stiftungen oder Pfarreien für die Kinder- und Jugendhilfe Bezzelhaus gespendet wurden. Nicht zu vergessen die Spende von Naturalien zum Erntedank und für die Stephani Schule zum Fasching durch die Bäckerei Kleeberger.

Außerdem konnten wir uns über einen **VW-Polo von der VR Bank** im Südlichen Franken eG, der unsere **Flotte der Dienstfahrzeuge bereichert** und vor allem von unseren Ambulanten Hilfen genutzt wird.

Tatkräftig unterstützt hat die **„Allianz für Kinder in Bayern“** unsere Kinder und Jugendlichen mit tollen Weihnachtsgeschenken und noch zusätzlich einer respektablen Spendensumme, die wir für die Komplettierung unseres Außengeländes mit einem Basketball-Korb verwenden wollen.

Ganz besonders unter die Arme gegriffen haben uns außerdem in diesem Jahr **„Antenne Bayern“** bei der Finanzierung unserer neuen Küchen für die stationären Gruppen 1 und 2 und wiederum **„Sternstunden“**, die uns mit einer Aufstockung der Fördersumme für unsere Baumaßnahme nochmals super und unbürokratisch unterstützt haben!

Auf der Grundlage dieser großen Spendenbereitschaft haben wir die Möglichkeit, langfristig vielfältige zusätzliche Angebote und Projekte für unsere Kinder und Jugendlichen zu realisieren, wie beispielsweise die Reitgruppe, regelmäßiger Ballettunterricht, Freizeitmaßnahmen für alle Gruppen, medienpädagogische Projekte oder unser Selbstverteidigungstraining.

Ganz herzlichen DANK allen Spendern und Förderern dafür!

Kerstin Becher-Schröder

ALS WIR 2023

SEGELTEN

"ICH DURFTE SOGAR SELBST STEUERN,
DAS HAT VOLL SPAß GEMACHT!"
- ELIA

"SEGELN IST FÜR MICH WIE
FLIEGEN AUF DEM WASSER."
- MARIE

"DAS SEGELN WAR FÜR MICH SEHR SCHÖN,
DENN DER FRISCHE WIND TAT MIR GUT."
- MIA

"ES WAREN KLEINE WELLEN, ABER
ICH KONNTE SOGAR SELBER STEUERN."
- MAKS

"BESONDERS COOL WAR ES, WÄHREND DER
FAHRT DIE HAND INS WASSER ZU TAUCHEN."
- JOHN